1. StuPa-Sitzung XXIX. Amtsperiode am 02.07.2019 in AM 233

Anwesende Abgeordnete: (15)

Juso - HSG: Svea Kühl, Linus Stampehl, Maria Thomas, Jasper Jarms, Zahra Kalaf

Die LISTE: Adrian Piprek, Lucie Josefine Schoppa, Natalie Simon

Links-Grün: Kevin Kobs, Gesche Andert, Alice Deguelle

RCDS: Alexander Knuth, Henriette Walzer, Richard Klett

Fraktionslose: Lucas Engelhardt

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (1)

Aaron Widdig

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (0).

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:59 Uhr

Protokollant: Jan Hübbe

Die Tagesordnung entspricht der Einladung.

1. Eröffnung

Kevin ist mit 30 Jahren der älteste im Raum anwesende Abgeordnete. Somit ist Kevin der Alterspräsident der XXIX. Legislatur und eröffnet die gemäß § 1 II GO-StuPa[1] die konstituierende Sitzung.
Kevin eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 15 Abgeordnete anwesend. Das Studierendenparlament ist damit beschlussfähig.

[1] Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Europauniversität Viadrina Frankfurt (Oder)

1.2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen.

(15/0/0)

1.3 Bestimmung Schriftführer*in

Kevin bestimmt nach § 1 (3) GO-StuPa Alice als Schriftführerin.

2. Vorstellungsrunde

Die Abgeordneten stellen sich mit Namen, Alter und Studiengang vor.

Kevin Kobs ist mit 30 Jahren der älteste anwesende Abgeordnete und somit Alterspräsident. Er studiert Kulturwissenschaften und hat in der Vergangenheit bereits Erfahrung als Vorsitzender der Fachschaftsrats KuWi gesammelt.

Svea Kühl ist 18 Jahre alt, sie studiert im 2. Semester Recht und Politik. Svea ist in der Juso Hochschulgruppe.

Zahra Kalaf ist 20 Jahre alt, studiert ebenfalls RuP[2] und ist Mitglied der Jusos.

Linus Stampehl ist ebenfalls 20 Jahre alt und studiert im 4. Semester Jura. Er war in der 28. Legislatur bereits Präsident des Studierendenparlaments.

Marie Thomas befindet sich im 2. Semester KuWi und ist 21 Jahre alt.

Jasper Jarms ist 20 Jahre alt, studiert RuP und ist Mitglied der Jusos.

Alice Deguelle bestreitet ihre 2 Legislatur im StuPa, sie studiert Jura.

Gesche Andert war in der letzten Legislatur AStA Referentin für Hochschulpolitik Außen. Sie ist 21 Jahre alt.

Adrian Piprek war in der vergangenen Legislatur AStA Referent für Kultur. Er ist 24 Jahre alt, studiert KuWi zudem mag er Freizeitparks und Schalke

Natalie Simon studiert Kommunikationswissenschaften im Master.

Lucie Schoppa studiert Jura im 6. Semester, sie ist 24 Jahre alt.

Lucas Engelhardt ist LiCa Mitglied. Er studiert Jura im 6. Semester und ist 22 Jahre alt.

[2] Recht und Politik

Henriette Walzer ist 21 Jahre alt. Sie studiert im 4. Semester Jura.

Alexander Knuth studiert Jura im 6. Semester. Er ist 21 Jahre alt.
Die Abgeordnete Zehra Kasapci kommt hinzu.

Die Abgeordnete Zehra Kasapci kommt hinzu.

Zehra stellt sich ebenfalls vor.

Zehra Kasapci ist 23 Jahre alt. Sie studiert im 8. Semester Jura.

Paula Poetschick, AStA Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Design, übernimmt den StuPa- Liveticker auf Facebook.

Kevin hofft auf viele schöne Debatten, er bittet stets um einen freundlichen Umgang miteinander.

3. Wahl des Präsidiums

3.1 Präsident*in

Matthias Hempert ist Wahlleiter.

Er informiert über den Ablauf der Wahl:
Für die Wahl der Präsidentin ist eine absolute Mehrheit notwendig. Dies sind neun Stimmen, da von 21 möglichen Mandaten drei Plätze frei bleiben und eine Kandidatin zurückgetreten ist.

Matthias eröffnet den 1. Wahlgang.

Linus schlägt Svea zur Wahl vor.

Keine weiteren Kandidierenden werden vorgeschlagen.

Svea stellt sich vor. Sie sei seit einem Jahr an der Viadrina. Bei der Juso Hochschulgruppe habe sie erste Erfahrungen in der Hochschulpolitik gesammelt und habe Lust das Amt der Präsidentin zu bekleiden.

Matthias informiert:
Es folgt nur ein Wahlgang. Svea muss zur erfolgreichen Wahl mindestens neun Stimmen erreichen. Die Abgeordneten können nur einmal „Ja“ oder „Nein“ stimmen. Bei Nichterreichung von neun Stimmen muss die Wahl auf der nächsten Sitzung wiederholt werden.

Kevin stellt einen GO Antrag, dass Johanna Habenicht, StuPa Abgeordnete der 28. Legislatur, bei der Stimmenauszählung helfen solle.

Keine Gegenrede.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Die leere Urne wird präsentiert.
Die Stimmzettel werden eingesammelt.

Matthias verkündet die die Auszählung wie folgt:

14 mal „Ja“

2 mal „Nein“

Svea ist somit zur Präsidentin der 29. Legislatur des Studierendenparlaments gewählt.

Svea bedankt sich bei den Abgeordneten und Kevin. Sie wünscht allen ein schönes und angenehmes StuPa.

3.2 Vizepräsident*in

Matthias bittet um Vorschläge von Kandidierenden für das Amt des Vizepräsidenten.

Lucie Schoppa wird vorgeschlagen.

Gesche schlägt Alice vor.

Svea bittet die Kandidatinnen um eine Vorstellung.

Lucie erzählt, dass sie 24 Jahre alt sei. In der vergangen Legislatur habe sie im AStA das Referat Sport übernommen. Sie sei gerne draußen und im StuPa. Die gesammelten Erfahrungen aus ihrer AStA zeit wolle sie gern im StuPa einbringen.

Alice nimmt an, dass ihre Person den meisten Anwesenden bereits geläufig sei. Die Arbeit als Abgeordnete der 28. Legislatur habe ihr gut gefallen. Sie hätte nur eine Sitzung verpasst, sei ein netter Mensch und suche stets den diplomatischen Weg.

Matthias eröffnet den Wahlgang.

Matthias informiert. Es kann nu eine Stimme pro Person abgegeben werden. Sollte eine Kandidatin 9 oder mehr Stimmen bekommen, so sei sie gewählt.

Sollte keine der Kandidatinnen im ersten Wahlgang gewählt werden, so käme es zum zweiten Wahlgang. Hier reiche lediglich die relative Mehrheit zur erfolgreichen Wahl. Bei Stimmengleichheit im zweiten Wahlgang werde das Los entscheiden.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Die leere wird präsentiert.

Die Stimmzettel werden eingesammelt.

Matthias verkündet das Ergebnis wie folgt:
9 Stimmen für Lucie

7 Stimmen für Alice

Somit ist Lucie zur Vizepräsidentin der 29. Legislatur gewählt.

Lucie bedankt sich bei den Abgeordneten.

3.3 Schriftführer*in

Matthias bittet um Vorschläge von Kandidierenden für das Amt der Schriftführer*in.

Gesche schlägt Alice vor.

Matthias informiert, dass zur erfolgreichen Wahl eine absolute Mehrheit von nicht weniger als neun Stimmen notwendig ist. Bei Nichterreichung wird die Wahl auf der nächsten Sitzung wiederholt.

Matthias eröffnet den ersten Wahlgang.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Die leere Urne wird präsentiert.

Die Stimmzettel werden eingesammelt.

Johanna erklärt, dass mehrfach gefaltete Stimmzettel ein deutliches Indiz für die nicht zureichende Intelligenz sowie verminderte Auffassungsgabe der Abgebenden darstellten.

Matthias verkündet das Ergebnis wie folgt:

14 mal „Ja“

2 mal „Nein“

Somit ist Alice zur Schriftführerin der 29. Legislatur gewählt.

Svea bedankt sich bei Matthias für seine Arbeit.

4. Organisatorisches

4.1 Anzeigen der Fraktionen

Svea bittet die Abgeordneten um Anzeige ihrer Fraktionen inkl. Fraktionsführenden. Die genannten Abgeordneten bestätigen ihre Zugehörigkeit durch Handzeichen.

Adrian zeigt als Fraktionsführer seine Fraktion „Die Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierwohl und Esoterik“ an. Die Fraktion setze sich zusammen aus: Adrian, Lucie, Natalie und Aaron.

Linus wirft ein, dass Aaron ohne Anwesenheit keine Mitgliedschaft in der Fraktion anzeigen könne.

Linus zeigt als Fraktionsführer die Fraktion „Jusos“ an. Die Fraktion setze sich zusammen aus: Linus, Svea, Zahra, Marie und Jasper.

Alexander zeigt als Fraktionsführer die Fraktion „RCDS“ an. Die Fraktion setze sich zusammen aus: Alexander, Henriette, und Richard.

Kevin zeigt als Fraktionsführer die Fraktion „Links Grüne Liste“ an. Die Fraktion setze sich zusammen aus: Kevin, Gesche und Alice.

4.2 Bildung und Besetzung von Ausschüssen

Svea ruft zur Bildung der Ausschüsse auf. Es müssten drei Pflichtausschüsse[3] gewählt werden, in denen mindestens ein Mitglied pro Fraktion vertreten sei. Die Pflichtausschüsse seien der Rechtsausschuss, Finanzausschuss und der hochschulpolitische Ausschuss.

Zum **Rechtsausschuss** melden sich:
Linus, Lucas, Henriette, Alice, Lucie

Zum **Finanzausschuss** melden sich:
Svea, Kevin, Adrian, Alexander

Zum **hochschulpolitischen Ausschuss** melden sich:
Zahra, Marie, Jasper, Gesche, Natalie, Richard

Marie stellt einen GO Antrag auf Bildung eines Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit.
Sie begründet, dass das StuPa sowie die Hochschulpolitik im Allgemeinen nicht angemessen bekannt seien. Ferner sei im Rahmen der Gremienwahlen eine Abneigung einiger Studierenden gegenüber der Hochschulpolitik und deren Gremien festzustellen gewesen.

[3] § 20 (2) GO-STUPA

Dies sei vermutlich dem geringen Bekanntheitsgrad der Gremien innerhalb der Studierendenschaft zuzurechnen.

Der GO Antrag auf Bildung eines Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit wird angenommen. (10/2/4)

Für den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit melden sich:
Linus, Marie, Gesche, Zahra, Richard.

Alice schlägt dem StuPa eine Idee vor.
Das Stupa solle eine Person für Nachhaltigkeit wählen. Diese Person solle für die Nachhaltigkeit im StuPa, sowie für die Verbindungen zur „Infinity" Initiative und dem Studentenwerk zuständig sein. Sie erkenne die Arbeit des StuPa Ausschusses an, jedoch habe sich in der vergangenen Legislatur gezeigt, dass dieser nicht notwendig sei. Das StuPa solle präsent beim Thema bleiben, es nütze jedoch nichts nicht notwendige Ressourcen zu binden.

Linus fragt, wie die Idee und die Umsetzung der Idee konkret aussehen und geregelt wären.

Alice erklärt, dass diese Idee nicht in der GO, Satzung oder anderen Ordnungen vorgesehen sei. Konkrete Schritte zur Umsetzung von nachhaltigen Ideen seien leider regelmäßig erst in der dritten oder vierten Ebene in der Sphäre des StuPas möglich. Das StuPa solle sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen, jedoch brauche es hierzu laut der Vorsitzenden des Nachhaltigkeitsausschusses der 28. Legislatur, Marie Klöter, keinen eigenen Ausschuss. Zudem müsse die Schwerpunktsetzung im Kontakt zu den verschiedenen Initiativen und dem Studentenwerk liegen.

Diese Idee fände Linus gut, er könnte sich vorstellen eine GO Änderung im Rechtsausschuss anzuregen.

Alice erwidert, dass zuerst eine vorläufige Bestimmung in Form eines Stupa Beschlusses geschaffen werden müsse. Die Verweisung an den Rechtsausschuss solle erst danach erfolgen.

Adrian fragt zusammenfassend, ob es sich hierbei um einen „Ein-Mensch-Auschuss" handele.

Dies verneint Alice, um einen Ausschuss handele es sich offiziell nicht, er habe die Idee aber prinzipiell erfasst.

Georg fragt wer sich überhaupt bereiterklären würde. Alice erklärt sich bereit den Posten zu übernehmen.

Svea bittet um eine Abstimmung zur vorläufigen Schaffung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten für das StuPa.

Das StuPa stimmt für eine vorläufige Nachhaltigkeitsbeauftragte. (16/0/0)

Alice erklärt sich bereit den Posten auch später weiterzuführen.

Svea bittet um Abstimmung über Alice als beauftragte des StuPas für Nachhaltigkeit.

Alice wird vom StuPa zur Beauftragten für Nachhaltigkeit gewählt. (15/0/1)

Svea erklärt, dass die jeweilig ältesten Mitglieder der Ausschüsse ihren Ausschuss einberufen sollen.

Linus schlägt Jan Hübbe als sachkundigen Studierenden für den Rechtsausschuss vor. Er sei bereits seit einem Jahr an der Viadrina, studiere Jura im 2. Semester und habe durch die Protokollführung im StuPa einen ausreichenden Einblick in die Hochschulpolitik.

Das StuPa wählt Jan als sachkundigen Studierenden in den Rechtsausschuss. (16/0/0)

3. Festlegung des Termins der AStA Wahlen

Svea schlägt als nächsten Sitzungstermin des StuPas und gleichzeitigen Termin der AStA Wahl, den 24.07.2019 vor. Somit sei ein fristgerechter, dreiwöchiger Aushang der AStA Ausschreibungen gewährleistet.

Bis auf zwei Mitglieder erklären alle, dass der Termin passen würde.

Linus könne an besagtem Termin erst ab 20:00 Uhr, Zehra erklärt ihre voraussichtliche Ortsabwesenheit.

Janina wirft ein, dass ein späterer Termin äußerst ungünstig sei, da die AStA Amtszeit bereits am 01.08.2019 beginne.

Das StuPa beschließt den 24.07.2019 um 18:00 Uhr als Termin für die AStA Wahl, sowie als nächsten Sitzungstermin. (15/1/0)

4.4 Information zur Arbeit im StuPa

Die Abgeordneten haben keine Fragen.

Svea informiert, dass die Satzung und Geschäftsordnung in ausgedruckter Form bereitgestellt werden könnten. Dies sei nicht zwingend notwendig, sofern die Abgeordneten auch Digital und somit nachhaltiger auf Satzung und GO zugreifen könnten. Dies stellt Svea zur Abstimmung.

Das StuPa beschließt die Satzung und GO nicht in ausgedruckter Form für die Abgeordneten bereitzustellen. (1/13/2)

Adrian fragt wann das StuPa seine Klausurtagung veranstalten wolle. Linus wirft ein, dass die Organisation und zeitliche Gestaltung dem Präsidium obliege, eine Diskussion über die Terminierung wäre wohl erst in der nächsten Sitzung besser aufgehoben.

4.5 Bestätigung des Protokolllohnes

Svea bittet um die Bestätigung des Protokolllohns in Höhe von 14€ pro Stunde, zzgl. einer 20% Nachbearbeitungspauschale.
Das StuPa stimmt dem Protokolllohn in Höhe von 14€ pro Stunde zzgl. 20% Nachbearbeitungspauschale zu. (16/0/0)

5. Berichte

5.1 Fachschaftsräte

Jura:

Der FSR Jura ist nicht anwesend.

KuWi:

Zoe, die zweite Vorsitzende des FSR KuWi ist anwesend. Sie berichtet über drei neugewonnene Mitglieder.

Kevin fragt, ob der FSR KuWi eine Durchführung der Erstifahrt WiSe 19/20 bestätigen könne. Dies sei laut Zoe noch nicht der Fall. Eine Arbeitsgruppe, der „FSR United" habe sich gebildet und werde bestehend aus FSR Jura, FSR KuWi und FSR WiWi die Erstifahrt zum WiSe 19/20 versuchen zu planen und durchzuführen

WiWi:

Siehe unter Punkt 5.2 AStA

Svea stellt einen GO Antrag auf 10 Minuten Pause.
Keine Gegenrede.

- 10 Minuten Pause -

5.2 AStA

Zwischenbericht des AStA Vorsitzenden Georg Gauger.

Georg beglückwünscht alle Abgeordneten zu ihrer Wahl. Ein so zahlreich gefüllter Raum sei ein ungewohntes Bild.
Er biete eine Veranstaltung für alle interessierten Abgeordneten an. Hierbei wolle er auf die Grundzüge der Hochschulpolitik eingehen. Der Termin sei der 15.07.2019 um 13:00 Uhr, der Ort werde noch bekanntgegeben.

Georg weißt erneut auf den von der Hochschulleitung angebotenen Workshop für Studierendenvertretende (AStA + StuPa) hin. Der Workshop bearbeite die nächsten fünf Jahre Zukunft der Europa-Universität. Die Teilnehmenden seien angehalten eigene Inhalte einzubringen.

Georg berichtet zudem über die Eröffnung von Unithea. Er habe an der BrandStuVe-Landes-Konferenz in Vertretung für Gesche teilgenommen. Die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport treffe sich einmal pro Semester mit den Vertredenden der Studierendenschaften. Speziell beim letzten Treffen hätte der Themenschwerpunkt in der Finanzierung studentischer Interessen gelegen.

Georg habe ebenfalls an der Kanzler*innenwahl teilgenommen, diese sei mit Snacks unterfüttert gewesen. Neu sei hier, dass Kanzler*innen nun auch eine Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit erhalten würden.

Ergänzend zum Bericht über die BrandStuVe wolle das Land Brandenburg eine eigene medizinische Fakultät errichten. Diese solle in Cottbus umgesetzt werden. Auch bleibe die sogenannte „51-Euro-Klage“ weiterhin aktuell. Laut Georg gebe es mittlerweile eine Musterfeststellungsklage für Betroffene vor dem Jahr 2010. Das Thema müsse aktuell bleiben, um die politische Forderung zu halten. Im März seien die Hochschulrahmenvereinbarungen geschlossen worden. Themenschwerpunkte lägen in Nachhaltiger Entwicklung, Einrichtung von Beschwerdestellen gegen Rassismus und Diskriminierung. Hier habe die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde die Federführung übernommen. Mit einer Besetzung der zu diesem Zwecke neu geschaffenen Stelle sei jedoch frühestens im September 2019 zu rechnen. Nach einer Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Berlin Brandenburg sei die Beschäftigung von SHK und WHK möglichst nur auf wissenschaftliches Arbeiten zu beschränken. Im Sektor des studentischen Wohnens zeigten sich in Brandenburg erhebliche Defizite. Die Promotionsberechtigung sei der medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) im Fach Psychologie nicht erlassen worden. Der Novellierungsprozess des § 16 „Studierendenschaft“ BbgHG[4] werde aktuell durch das Ministerium angestrengt.

Zusätzlich müsse das StuPa eine Entscheidung über eine Stellungnahme zur Umbenennung des „Studentenwerks“ in „Studierendenwerk“ treffen.
Georg bedankt sich für die Teilnahme einiger Abgeordneten an seiner angebotenen „StuPa Simulation“, alle hätten Spaß gehabt und etwas gelernt.

Alice bedankt sich hierfür, ein solches Angebot sei neu geschaffen worden, eine großartige Idee und sehr wichtig.

Zwischenbericht des AStA Referats Öffentlichkeitsarbeit und Design, vertreten durch
Paula Florentine Pötschick

Paula berichtet von dem vom AStA verfassten und verbreiteten Statement gegen sexualisierte Gewalt. Als Auslöser und Überschrift sei die mutmaßliche Vergewaltigung auf der Erstifahrt 2018/19 zu betrachten. Es sei besonders wichtig durch eine offene Hinweiskultur den Aufbau couragierter studentischer Strukturen zu fördern.

[4] Brandenburgisches Hochschulgesetz

Die Reaktionen seien insbesondere bei Jodel als sehr durchwachsen zu verstehen. Leider gäbe es auch keine Reaktion der Universitätsleitung zum Statement. Weder zum mutmaßlichen Vorfall noch gegen sexuelle Gewalt im Allgemeinen.

Linus dankt allen Mitwirkenden für ihre Arbeit und den leider als mutig zu betrachtenden Schritt. Die sich anschließend gezeigten Reaktionen wären ein klares Indiz für einen sehr notwendigen gesellschaftlichen Diskurs.

Adrian fragt, ob eine gezielte Verbreitung des Statements in der BrandStuVe geplant sei. Dies sei laut Gesche geplant und eine entsprechende E-Mail bereits versendet.

Svea berichtet von Reaktionen auf das Statement von hessischen Juso Hochschulgruppen im Rahmen eines feministischen Juso Kongresses.

Zwischenbericht des AStA Referats Finanzen, vertreten durch Janina Lehmann.

Janina beglückwünscht die Abgeordneten zur Wahl. Das Abschlussgrillen sei nett gewesen. Es werden noch AStA Referenteninnen für die Referate Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Design, HoPo Innen, AntiRa gesucht. Das Sommerfest sei abgerechnet.

Zwischenbericht des AStA Referats HoPo Innen, vertreten durch Julia Windus.

Linus stellt einen GO Antrag auf Verschiebung des Zwischenberichts auf die nächste Sitzung. Dies würde der Arbeitsweise der 28. Legislatur entsprechen.
Keine Gegenrede.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Julia Windus wird auf die nächste StuPa Sitzung verschoben.

Der Sprecher des FSRs WiWi kommt hinzu.

Linus stellt einen GO Antrag auf 10 Minuten Pause.
Keine Gegenrede.

Kevin stellt einen GO Antrag, dass der FSR WiWi noch vor der Pause gehört werden solle.
Keine Gegenrede.

FSR WiWi
Der Sprecher des FSR WiWi, Tim, ist anwesend.
Er berichtet von vier neuen Mitgliedern. Ferner habe der FSR seine erste Sitzung erfolgreich abgehalten und plane federführend die Erstiwoche.

Georg bittet darum die Sitzungseinladungen nicht erst einen Tag vor der FSR Sitzung zu verschicken. Laut Tim sei ihre Sitzung auf Instagram früher angekündigt worden.
Georg entgegnet, dass er das Thema generell ansprechen wolle. Die Beantwortung der Mails erfolge ebenfalls nicht.

Lucie erkundigt sich nach den geplanten Aktivitäten für die kommende Erstiwoche.

Laut Tim sei diese noch in Planung. U.a. wolle der FSR eine Stadtrallye, Bowling, Karaoke, Partys, sowie ein Event in der Trampolinhalle anbieten.

Kevin merkt an, dass der FSR Jura fast nie anwesend sei. Es müsse eine bessere Planung erfolgen. Svea bedankt sich für die Anmerkung.

- 10 Minuten Pause –

5.3 Senat und Fakultätsräte

6. Initiativantrag VCG

Ein sich namentlich nicht vorstellender Vertreter der Viadrina Consulting Group e.V. ist anwesend.

Er geht auf die Änderungen im Vergleich zu dem im ersten Versuch abgelehnten Finanzplan ein.
Diese seien unter anderem, dass das Büro der VCG nun aufgeräumt und ausgebaut sei. Ein Drucker und die dazugehörigen Farbpatronen hätten ersetzt werden müssen, da das Gerät nicht mehr voll funktionsfähig gewesen und die Garantie abgelaufen sei. Eine externe Festplatte sei notwendig und angeschafft worden. Auch sei ein neuer Erste-Hilfe Koffer notwendig geworden. Die neue Angabe im Finanzplan beziffere sich somit auf 1.888,65 €.

Marie fragt wofür laut Finanzplan ein Notar gebraucht werde. Dies sei für die Eintragung des Vereins beim Amtsgericht notwendig.

Marie möchte auch wissen, wie sich die Kontoführungsgebühren zusammensetzen würden. Laut dem Vertreter würden die kommerziellen Programme „Kolmex“ zur Buchführung und „Billpay“ zum Stellen von Gebühren für eine monatliche Aufwendung von jeweils 10 € verwendet. Eine genaue Auflistung sei zudem in der mitgereichten Excel-Tabelle zu finden.

Linus fragt, wie die unterschiedlichen Zahlen von ca. 5.000 € und ca. 11.000 € in den verschiedenen Finanzplänen zustande kommen würden.
Dies sei der Trennung von abgebuchten und nicht-abgebuchten Ausgaben zuzurechnen. Es seien noch nicht alle Kosten abgebucht, von denen größere Summen privat übernommen, jedoch formell eingetragen seien. Somit seien die genannten hohen Summen nicht relevant.

Janina fragt, ob Projekte auch mit einberechnet seien. Der Finanzplan zeige alle Kosten auf und der Gesamthaushalt scheine nicht abgetrennt. Für das StuPa seien ohnehin nur die beantragten 5.604,48€ relevant.
Laut des Vertreters seien die anderen Kosten auf separat geförderte Events, z.B. Schulungswochenenden, bezogen.

Linus lässt verlauten, dass der Antrag nun korrekt erscheine. Jedoch stelle dieser „mit Verlaub“ ein Armutszeugnis aus. Andere, nicht auf die Finanzwelt bezogenen Initiativen würden die

Hürde des Antrags auf Initiativenförderung deutlich besser, wenn nicht sogar vorbildlich meistern. Dies solle von der VCG beim nächsten Antrag unbedingt beachtet werden.

Laut des Vertreters sei die Kritik durchaus angebracht. Die VCG habe aktuell noch viele Bausteine[?] im Verein. Lediglich sei anzuführen, dass die Formatvorlagen des AStAs nur im Word-Format vorlagen, was eine Bearbeitung deutlich erschwerte. Glücklicherweise sei der AStA nun jedoch auf die allgemein standartmäßig verwendeten Formatvorlagen im Excel-Format umgestiegen.

Das StuPa nimmt den Antrag auf Initiativförderung in Höhe von 1.888,65 € an. (6/0/9)

7. Sitzungskalender

Svea setzt die nächste Sitzung des Stupas auf den 24.07.2019 um 18:00 Uhr fest.

Linus wirft ein, dass auch in der vorlesungsfreien Zeit monatlich eine Sitzung stattfinden solle. Dies diene unter anderem der Vorplanung der Termine für das gesamte Semester.

Henriette fragt, ob nicht schon jeder seine Termine kennen würde.

Henriette stellt einen GO Antrag auf sofortige Terminierung der Stupa Sitzungen für das kommende Semester.

Linus bittet darum, dies erst auf der nächsten Sitzung zu entscheiden. Bei vielen müssten die Termine vermutlich noch geplant werden.

Svea fordert ein Stimmungsbild.

Die Mehrheit spricht sich für eine Verschiebung der Terminfestlegung auf die nächste Sitzung aus.

Svea verschiebt die Festlegung der Termine auf die nächste StuPa Sitzung.

8. Sonstiges

Svea schließt die Sitzung um 19:59 Uhr.